

Herr Müller!

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Wirt: «Isch es guet gsii?» Gast: «Überhaupt nid. Sogar d Flüüge i de Suppe isch aa-bbrännt gsii.»

Die sehr gesetzte Dame vor ihrem ersten Flug: «Könnte ich einen Fensterplatz haben? Ich habe gern frische Luft.»

Scherzfrage plus Antwort: Was ist das beste am Bier? – Dass es einem nicht zwischen den Zähnen steckenbleibt.

Die Polizei stoppt den Zickzack-Autofahrer. «Bitte Iren Führeeruwii!» Der Automobilist mit schwerer Zunge: «Aber mir subito zrugg-gää, er ghöört nämli nid mir!»

Mama, unser Bello hat meinen Schuh von mir zerfetzt. «Dafür wird er bestraft!» «Nicht mehr nötig, ich habe ihm schon sein ganzes Futter aus dem Napf gegessen.»

Badet dini Frau au oben ohni am Strand? «Frühner jawoll, aber jetzt nüme, sit eine im Bad zue-n-ere gsait hät: «Immer zwääg, junge Maa?»»

Der Schlusspunkt

Es ist doch leicht übertrieben, zu behaupten, Wein sei durch Rebensaft verschmutztes Quellwasser.

Kurz und fündig

Einstein soll die Geschwindigkeit eine Sintflut genannt haben. Und wir rasen über die Autobahn, als wäre dies der Weg in die Arche ...

*

Gemäss einer wissenschaftlichen Untersuchung wird bestätigt, dass Affen anzudeuten wissen, was ihnen in Filmen vorgeführt wird. Wenn dies wirklich zutrifft, dann sind sie mir bei gewissen Filmen um einiges überlegen.

*

Ein Küchencomputer soll im Endausbau bis zu 1000 Rezepte beinhalten. Und wer kocht, während die Hausfrau am Computer sitzt?

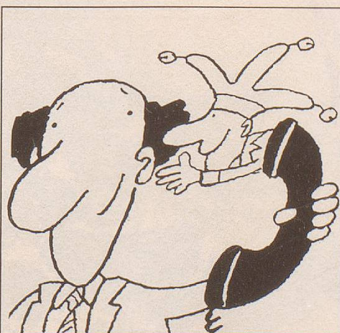
*

Schlagzeile auf der Wirtschaftsseite einer Tageszeitung: «Appenzeller Käse: Halbfettes Jahr». Wie wäre es als nächstes mit der Überschrift: «Emmentaler – Löcher in der Bilanz?»

*

In amerikanischen Grossstädten joggt man zum Teil nicht mehr im Freien, sondern frühmorgens – bevor die Geschäfte öffnen – im klimatisierten Einkaufszentrum. Wahrscheinlich mit Zwischenhalt beim Joghurt- und Diätmüeslistand ...

Peter Reichenbach



Nebelspalter-Witztelefon
01 55 83 83

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Wir Manager, Herr Müller, sitzen doch auf einem Schleudersitz: Lassen wir nur ein ganz klein wenig nach und geraten in die Roten Zahlen – PÄNG – schon sind wir gefeuert!

Noch bei Trost?

Den Charakter eines Menschen errät man unter anderm nach dem Lieblingsobst oder Lieblingsgemüse eines Homo sapiens. Das behauptet Prof. Dr. Kiichi Kurijama aus Tokio. Eine deutsche Illustrierte zitiert professorale Beispiele: Männer, die Birnen lieben, sind ohne echte Begeisterungsfähigkeit, Frauen sind ein «Seelchen, das die starke Schulter sucht». Bei Kartoffeln ist er ein sinnlicher Naturbursche, sie ein optimistisches Sonnenscheinchen. Rhabarber: Sein Hobby ist nicht unbedingt die Liebe, sie ist eine treue Ehe- und Hausfrau. Sauerkirschen: Er ist misstrauischer Einzelgänger, sie eine «eifersüchtige Tarantel». Professorentitel schützt vor Kabis nicht. Gino

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Fasttag:
Ist es jeden Morgen
vor
Sonnenaufgang

Dies und das

Dies gelesen (der französischen Filmschauspielerin Catherine Deneuve zugeschrieben): «Ich bin gegen zweckmässige Unterwäsche. Ein Dessous muss nicht praktisch sein, sondern reizvoll.» Und das gedacht: Also sehen und reizen lassen! Kobold

★★★★★
HOTEL
ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz